

Neue Zulassungsverfahren ab dem 01.03.2008 - elektronische Versicherungsbestätigung (eVB)

Mit dem 01.03.2008 startet bundesweit das neue elektronische Versicherungsbestätigungsverfahren.

Ab diesem Zeitpunkt ist die Zulassung eines Kfz ohne eine 7-stellige Nummer, die sogenannte eVB-Nummer nicht mehr möglich!

Einige Zulassungsstellen werden ab dem 01.03.2008 auf das elektronische Verfahren umstellen, dies wird jedoch - je nach Bundesland und Behörde - sukzessive erfolgen.

Es wird eine Übergangszeit geben, in der bei einigen Zulassungsstellen nach wie vor nur Papier-Versicherungsbestätigungskarten („Doppelkarten“) mit eingetragener eVB-Nummer zulässig sind, während andere bereits nur die eVB-Nummern als Nachweis des Versicherungsschutzes (vorläufige Deckung) nutzen.

Was bedeutet das elektronische Versicherungsbestätigungsverfahren?

Durch das elektronische Ver- sicherungsverfahren wird ein Datensatz mit den persönlichen Versicherungsnehmerdaten erzeugt und zentral beim GDV elektronisch hinterlegt.

Als Kennzeichnung für „seinen“ Datensatz erhält der Versicherungsnehmer eine 7-stellige eVB-Nummer.

Diese eVB-Nummer dient bei der Fahrzeugzulassung als Nachweis über den vorläufigen Versicherungsschutz.

Die Umstellung auf das elektronische Versicherungsbestätigungsverfahren gilt für folgende folgende Kennzeichen:

„Standard-Kennzeichen“
Saisonkennzeichen
Kurzzeichen
Oldtimerkennzeichen (Standard-Kennzeichen)

Der Datensatz wird mit der eVB-Nummer von der Zulassungsstelle elektronisch abgerufen und die Zulassung kann erfolgen.

Achtung:

Vor der Anforderung einer eVB-Nummer muss der Versicherungsnehmer und der ggf. abweichende Halter feststehen.

Eine nachträgliche Änderung ist nicht mehr möglich, d.h. bei Änderungswünschen muss eine neue neue eVB-Nummer beantragt werden!

Die eVB-Nummer hat, abhängig vom jeweiligen Versicherer, nur eine bestimmte Gültigkeitsdauer, Gültigkeitsdauer, welche in der Regel zwischen 6 und 12 Monaten liegt.

Wie erhält man eine eVB-Nummer?

Der Versicherungsnehmer meldet sich telefonisch bei seinem Makler und gibt seinen Zulassungswunsch bekannt.

Der Versicherungsnehmer sollte zu diesem Zeitpunkt bereits wissen, ob die zuständige Zulassungsstelle bereits auf das elektronische Versicherungsbestätigungsverfahren umgestellt hat oder eine Versicherungsbestätigungskarte in Papierform mit eingetragener eVB-Nummer benötigt wird.

Der Makler nimmt die Daten des Versicherungsnehmers und sofern bereits vorhanden, die Fahrzeugdaten auf.

Achtung:
Die angegebenen Daten des Versicherungsnehmers müssen mit seinen Daten im Personalausweis bzw. Handelsregisterauszug übereinstimmen!

Diese Daten werden elektronisch an das Versicherungsunternehmen übermittelt.

Das Versicherungsunternehmen vergibt die 7-stellige eVB-Nummer und übermittelt diese elektronisch an den Makler. Gleichzeitig wird die eVB-Nummer an den GDV-Dienstleister (zentrale Schnittstelle) weitergeleitet.

Der GDV übermittelt die Daten des Versicherungsnehmers verknüpft mit der eVB-Nummer zur Zulassungsstelle.

Der Makler gibt die 7-stellige eVB-Nummer an den Versicherungsnehmer weiter.

Der Versicherungsnehmer kann nun mit der eVB-Nummer und den, wie bisher erforderlichen Unterlagen, zur Zulassungsstelle fahren.

Die Zulassungsstelle ruft über die eVB-Nummer die persönlichen Daten des Versicherungsnehmers ab und das Fahrzeug kann zugelassen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau [Sabine Rusiecki](#) oder 0511 - 58 40 00

Ihr SiTAX Team

[zurück zur Webseite](#)